

MSC Kempenich aktuell

Motorsportwochenende war ein voller Erfolg

Motorsportler des MSC Kempenich starteten beim Langstreckenpokal am Nürburgring, bei der Westerwald-Rallye, beim Moto-Cross in Auenau und beim Jugend-Kart-Slalom in Arzbach



Guido Michels auf Peugeot 206 RC.

Foto: privat

Kempenich. Am 23. und 24. April waren Motorsportler des MSC Kempenich beim Langstreckenpokal am Nürburgring, bei der Westerwald-Rallye, beim Moto-Cross in Auenau und beim Jugend-Kart-Slalom in Arzbach aktiv im Einsatz.

Bei der 23. Auflage der Westerwald-Rallye, die vom MSC Altkirchen ausgerichtet wurde, waren die Farben des MSC Kempenich gleich in drei Teams vertreten. Frank Färber pilotierte, sicher geführt von seiner Frau Carmen Freiberger, seinen Mitsubishi Lancer Evo8. Kai Hantel und Klaus Cousin nahmen die Straßen und Wege rund um Eichelhart auf ihrem Citroen Saxo VTS unter die Räder. Alexandra Färber war diesmal ohne ihren Mann Marc unterwegs. Als Copilotin von Iris Tuhmher war sie auf einem Suzuki-Ignis-Sport im Suzuki-Ignis-Cup unterwegs. Frank Färber und Carmen Freiberger dominierte die Konkurrenz nach belieben. Selbst ein kurzer Besuch in der Wiese auf der ersten Wertungsprüfung führte zu keinen Flecken auf der weisen Weste. Nach sechs von sechs möglichen Bestzeiten konnten sie die Rallye mit einem satten Vorsprung von 1.33,2 Minuten für sich entscheiden. Einmal mehr stellten sie ihre Extraklasse unter Beweis. Für Kai Hantel und Klaus Cousin, die als einer der Favoriten in ihrer Klasse in den Westerwald kamen, verlief der Austritt in die westerwälder Landschaft nicht so glimpflich. Über 2:30 Minuten verloren sie durch einen kleinen Fahrfehler auf der WP1. Mit der entsprechenden Wut im Bauch holten sie auf den folgenden WP's 4 Gruppenbestzeiten. Auf der WP5 war dies gleichzeitig die 6.

schnellste Zeit in der Gesamtwertung der WP. Schlussendlich konnte der Zeitverlust nicht aufgeholt werden sodass sie die Rallye als zwölfter in ihrer Klasse und 46. der Gesamtwertung beendeten.

Bei der Westerwald-Rallye fand der erste Lauf zum Suzuki Ignis-Markenpokal statt. 14 Teilnehmer waren in dieser Markenwertung am Start. Die Premiere wurde vom Ignis-Gaststar Sven Haaf beherrscht. Er wurde hinter Christian und Toni Pütz auf Citroen Saxo VTS zweiter in der Gruppe N-Klasse 2. Iris Tuhmher und Alexandra Färber konnten sich gegen Teams wie Gian di Noto/ Sebastian Glatzel durchsetzen. Sie kamen als sechste im Markenpokal ins Ziel. In ihrer Klasse belegten sie, bei 20 gestarteten Teilnehmern, einen guten 8. Platz.

Hessen-Cup des MSC Auenau

Am 23./ 24. April 2005 richtet der MSC Auenau, in Wächtersbach-Auenau, seinen Lauf zum diesjährigen Hessen-Cup aus. Unser Clubmitglied Marc Ruhrth nutzte den Termin da der ursprünglich geplante Einsatz in Frankenthal wegen Unbefahrbarkeit der Strecke verschoben werden musste. Marc ging am Samstag, 23. April in der Jugendklasse 3 bis 85 ccm an den Start. Die Klasse 3 war mit 38 Startern sehr gut besetzt. Bei seinem ersten Einsatz im Hessen-Cup konnte er den Erfolg vom 10. April in Winnigen nicht wiederholen. Er fuhr zwar immer in den Top 10 musste sich aber im 1. Lauf mit dem 8. Platz zufrieden geben. Im zweiten Lauf konnte er sich um zwei Plätze verbessern und als sechster die Ziellinie

passieren. Insgesamt reichte es diesmal nur zum 8. Platz in der Gesamtwertung.

47. ADAC-ACAS-H&R-Cup

Nach dem der erste Lauf zum BFGoodrich Langstrecken-Pokal am Nürburgring nach einer knappen Stunde wegen Nebel abgebrochen werden musste und der zweite Lauf aufgrund des Wintereinbruchs ganz ausfiel fand am Samstag, 23. April 2005 mit dem 47. ADAC-ACAS-H&R-Cup der 3. Lauf zum BFGoodrich Langstrecken-Pokal statt. Bei besten äußeren Bedingungen und vor 25000 Zuschauern an der Nordschleife des Nürburgrings wurden die 179 Starter auf die vierstündige Reise geschickt.

Vom MSC Kempenich war Guido Michels in der Klasse Peugeot „Cup 5“ unterwegs. Er kehrte nach einer vierjährigen Pause in den aktiven Motorsport zurück. Für die Firma Peugeot Rheinland bewegte er mit Stephan Vormann einen Peugeot 206 RC „VLN“. Die rund 180 PS starken Fahrzeuge sind sehr seriennah ausgelegt, so kommen der Motor und das Getriebe unverändert zum Einsatz.

Nach einer mäßigen Trainingsbestzeit von 10:40 Minuten nahm das Gespann Michels/ Vormann das Rennen vom 150. Startplatz auf. Im Verlauf des Rennens konnten sie die Rundenzeiten auf Werte um die 10:25 Minuten steigern. Mit 10:22 Minuten wurde die 7. Runde als Schnellste für die Beiden notiert.

Guido Michels und Stephan Vormann beendeten das Rennen mit einem sehr knappen Rückstand von 17,29 Sekunden auf den Zweitplatzierten als vierter ihrer Klasse und 69. in der Gesamtwertung. Eine bessere Platzierung wurde durch einen unglücklich verlaufenen Boxenstopp verhindert. Es wurden 2 Minuten verschont, die bis zum Ende des Rennens nicht wettgemacht werden konnten.

Kommentar von Guido Michels nach dem Rennen: „Abgesehen von dem Boxenstopp sind wir mit dem Verlauf des Rennens zufrieden. Wir sind an der Konkurrenz dran und können mit den, zum nächsten Lauf, geplanten Modifikationen am Fahrzeug um den Sieg mitfahren.“ Gewonnen wurde die Klasse von Philipp Stange und Wolf Marco, sie belegten den 51. Platz in der Gesamtwertung.

Der Gesamtsieg ging an Marc Basseng, Marc Lieb und Mike Rockenfeller auf einem Porsche GT3 RSR.

Jugend-Kart-Slalom des AMC Arzbach

Am Sonntag, 24. April 2005 hatten die Kart-Kids des MSC Kempenich beim AMC Arzbach ihren zweiten Einsatz in dieser Saison. Nach dem verpatzten Saisonauftakt beim AC Rübenach waren die Erwartungen an eine deutliche Leistungssteigerung hoch.

Auf trockener Strecke, bei einem Mix aus Sonne und Wolken, musste Janosch Gros in Klasse k2 als Erster an den Start. Er brachte seine beiden Wertungsläufe ohne Strafpunkte und mit ordentlichen Zeiten hinter sich. In einem Feld von 23 Startern wurde dies mit dem 6. Platz belohnt.

In der Klasse K3, die mit 38 Teilnehmern am stärksten besetzt war, konnte Yannic Zimmermann seine Wertungsläufe ebenfalls fehlerfrei hinter sich bringen. Mit 18. Platz erreichte er einen soliden Platz im Mittelfeld. Alexander Jaschek fing sich, bei ähnlichen Rundenzeiten wie Yannic Zimmermann, 10 Strafssekunden ein und landete am Schluss auf Platz 31. Für Lisa-Marie Kossmann hätte der Einsatz in Arzbach ein schöner Erfolg werden können wenn, ja wenn, die 16 Strafssekunden nicht gewesen wären.

So musste sie sich mit dem 36. Platz zufrieden geben.

In der Klasse K4 wechselten sich Kevin Müller und Thomas Baumeister beim Strafssekunden sammeln ab. Im ersten Wertungslauf blieb Thomas Baumeister fehlerfrei im Zweiten Kevin Müller. Für Thomas Baumeister ging die Geschichte aber schlechter aus, da er auch noch stehen blieb. Somit wurde er 20. und letzter in der Klasse. Kevin Müller konnte immerhin noch den 12. Platz erreichen.

Als letzter Starter für den MSC Kempenich ging Jan Hantel, in der Klasse K5, auf die Sekundenjagd zwischen den Pylonen. Mit 29:13 Sekunden bei 0 Fehlern im ersten Lauf schien eine gute Platzierung in Reichweite. Beim Fahren im Grenzbereich werden aber die kleinsten Fahrfehler sofort bestraft. 2 Strafssekunden machten aus einem möglichen 4. Platz den 15. Platz unter 24 Startern.

Auch wenn es die eine oder andere Platzierung es nicht vermuten lässt, erfüllen die Kart-Kids in Arzbach die, in sie, gesetzten Erwartungen. Bei allen war eine Leistungssteigerung festzustellen. Ganz besonders muss hier Lisa-Marie Kossmann erwähnt werden. Wenn man sich ihre Rundenzeiten anschaut dann droht den Herren Ungemach. Mit 30:78 und 30:74 Sekunden war sie nach Jan Hantel die Zweitschnellste bei den Kart-Kids.